

Bern, Donnerstag, 18. Juni 2020

TGV Lyria erhöht mit der Wiedereröffnung der Grenzen die Zahl der Verbindungen

Mit der Wiedereröffnung der Grenzen zwischen Frankreich und der Schweiz erfolgt die zweite Stufe der Wiederaufnahme des Zugverkehrs von TGV Lyria. Seit dem 15. Juni stehen Reisenden mit vier Hin- und Rückfahrten Genf <> Paris und drei Hin- und Rückfahrten Basel <> Paris täglich wieder 50% der Kapazitäten zur Verfügung. Hinzu kommt erneut einmal täglich eine direkte Verbindung ab Lausanne.

Das französisch-schweizerische Unternehmen beabsichtigt in einem weiteren Schritt, ab dem 4. Juli 70% der Kapazitäten bereitzustellen, um damit den Bedarf der Urlaubsreisenden zu erfüllen. Neben der Aufstockung der Verbindungen auf sechs Hin- und Rückfahrten täglich auf den Strecken Genf <> Paris sowie fünf ab Lausanne soll in Verlängerung der Strecke Basel <> Paris erneut auch wieder Zürich angebunden werden. Auch die Verbindung Genf <> Marseille wird über den Sommer vom 4. Juli bis zum 30. August 2020 wieder aufgenommen.

Seit dem 15. Juni 2020 – 8 Hin- und Rückfahrten täglich

4 Hin- und Rückfahrten Genf <> Paris
3 Hin- und Rückfahrten Basel <> Paris
1 Hin- und Rückfahrt Lausanne <> Paris

Ab dem 4. Juli 2020 – 13 Hin- und Rückfahrten täglich

3 Hin- und Rückfahrten Genf <> Paris
3 Hin- und Rückfahrten Lausanne <> Genf <> Paris
2 Hin- und Rückfahrten Lausanne <> Paris über Vallorbe
4 Hin- und Rückfahrten Zürich <> Basel <> Paris
1 Hin- und Rückfahrt Genf <> Marseille

Mehr Billette zu CHF 55.-

Vom 23. Juni bis 3. Juli 2020 bietet TGV Lyria 10 000 Billette zum Preis von CHF 55.- (Klasse STANDARD) für Fahrten zwischen dem 8. Juli und dem 26. August 2020 an. Der Tarif ist flexibel nutzbar und kann auf sämtlichen TGV Lyria-Verbindungen zwischen Städten in der Schweiz und Paris sowie für die Verbindung Genf <> Marseille genutzt werden. Umtausch und Erstattung sind kostenlos.

Hygienemassnahmen

Im Einklang mit den jeweiligen staatlichen Vorgaben in Frankreich und der Schweiz sowie entsprechend den Ankündigungen von SNCF und SBB gelten zum Schutz von Reisenden und Zugpersonal Hygienemassnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19.

- **Maskenpflicht** – Zum Schutz von Zugpersonal und Kunden müssen alle Reisenden an Bord der Züge Schutzmasken tragen. Dies gilt auch für Kinder ab 11 Jahren. Alle Zugbegleiter tragen während der Fahrt Masken. Es liegt in der Verantwortung der Fahrgäste, eigene Masken mitzubringen (es werden keine Masken ausgegeben).
In Frankreich besteht an Bord der Züge sowie beim Betreten der Bahnhöfe und der Verkaufsbereiche Maskenpflicht. Der Passagierfluss wird kontrolliert, Kunden ohne Maske erhalten keinen Zugang.
- **Händewaschen** – An Bord der Züge werden die Wasser- und Seifenvorräte in den Toiletten regelmässig vom Zugchef kontrolliert.
- **Desinfektion der Züge** – Die Züge werden vermehrt gereinigt und mit einem viruziden Mittel desinfiziert, insbesondere Berührungsflächen wie Türgriffe, Armlehnen, Klappische und Gepäckfächer.

Zudem wird die Luft an Bord der TGV Lyria-Züge alle drei Minuten durch das Belüftungssystem gefiltert und alle neun Minuten durch die Zufuhr von gefilterter Aussenluft vollständig ausgetauscht.

Der Massnahmenplan kann unter www.tgv-lyria.com (Seite mit den Hygienemassnahmen) eingesehen werden.

Die Teams von TGV Lyria setzen alles daran, auf den Verbindungen zwischen der Schweiz und Frankreich den bestmöglichen Service zu bieten und Reisen und deren Ablauf unter strikter Einhaltung der staatlichen Vorgaben beider Länder zu ermöglichen.

tgv-lyria.com

Agentur Dynamics Group / Pressearbeit Schweiz

Christophe Lamps: +41 79 476 26 87 / lyria@dynamicsgroup.ch

Über TGV Lyria

TGV Lyria, das führende Unternehmen für die Fahrgastbeförderung zwischen der Schweiz und Frankreich, stellt die Servicequalität in den Mittelpunkt seiner Kundenstrategie.

Lyria SAS, eine Gesellschaft französischen Rechts, ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der französischen Eisenbahngesellschaft Société Nationale des Chemins de Fer français (SNCF) (74%) und der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) (26%).